

ÖSTERREICH BEKOMMT MEHR UNTERNEHMERTUM, WENIGER BÜROKRATIE!



COMEBACK-PAKET FÜR DIE SPARTE TRANSPORT & VERKEHR

Der Wirtschaftsstandort verdient Stabilität und Verlässlichkeit: In Zeiten großer Herausforderungen braucht es Pragmatismus und Seriosität beim Regieren. Die Wirtschaft ist und bleibt die Speerspitze für ein leistungsfreudliches und wettbewerbsbereites Österreich. Die Analyse des Regierungsprogramms zeigt: Ein Kurs der wirtschaftlichen Vernunft hat sich durchgesetzt. Das ist auch entscheidend für die Sparte Transport und Verkehr, die mit mehr als 42.000 Unternehmen und rund 230.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die österreichische Bevölkerung täglich mit Gütern versorgt.

Die Top 3-Erfolge für die Wirtschaft

Es ist gelungen, ein **Comeback-Paket für den Standort** zu schnüren, mit den Säulen: **Leistung, Wettbewerb** und **Bürokratieabbau**. Zudem wird das Unternehmertum gestärkt und der **Staat auf Fitnesskur** geschickt.

- ❶ Ein **Leistungspaket für die Fleißigen**, damit die, die mehr leisten, belohnt werden.
- ❷ Ein **wettbewerbsfreundliches Österreich**, damit Wachstum und Wohlstand gesichert werden und wir international wieder vorne mitspielen können.
- ❸ **Mehr Unternehmertum und weniger Bürokratie**, damit Unternehmer wieder Unternehmer sein können.

Top-Erfolge für die Mobilitätsbranche



Klimaverantwortung:

- ✓ **Verfügbarkeit von leistbaren klimafreundlichen Energieträgern:** Ein zukunftsfähiger und klimafreundlicher Verkehr entspricht den Bedürfnissen Österreichs und erhält die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Dafür benötigt die Wirtschaft leistbare und klimafreundliche Energieträger, die sowohl in Menge als auch Preis ausreichend verfügbar sind. Zudem sind Ausbau und Förderung der Infrastruktur und Ausbau von multimodaler Güterbeförderung essenziell.
- ✓ **Verstärktes, verkehrsträgerübergreifendes Verkehrsmanagement:** Zur Umsetzung einer integrierten Mobilitätswende soll das zentrale Verkehrsmanagement gebündelt werden. Dazu soll ein Infrastrukturentwicklungsprogramm für

strategische Mobilitätslösungen im Bereich Straße und Schiene erstellt werden.

- ✓ **Einrichtung einer verkehrsträgerübergreifenden Baustellenkoordination:** Eine unbürokratische verkehrsträgerübergreifende und international wirkende Baustellenkoordination, deren Expertise auch in die Planung von Bauprojekten auf Straße und Schiene einfließt, soll dafür sorgen, flüssige Verkehrsströme aufrechtzuerhalten. Damit sollen negative Auswirkungen auf die Nutzer der Infrastruktur möglichst gering gehalten werden.
- ✓ **Erarbeitung einer Strategie für den Logistikstandort Österreich und Evaluierung der Mobilitätmasterpläne:** Eine umfassende Strategie für den Logistikstandort Österreich soll die Logistik als wesentlichen Faktor zur Erreichung der Klimaneutralität sowie als Rückgrat einer

nachhaltigen Standortentwicklung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit positionieren. Dazu zählt auch die Erstellung einer Terminalzielnetz-Strategie für den internationalen Verkehr. Zusätzlich sollen die bestehenden Mobilitätmasterpläne überarbeitet werden.

✓ **Resilienz der Lieferkette verbessern:**

Evidenzbasierte Maßnahmen sollen die Resilienz der Lieferkette gezielt verbessern und so die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit essenziellen Gütern sicherstellen.

✓ **Technisch harmonisierter Eisenbahnraum:** Die Bundesregierung setzt sich auf allen Ebenen für einen technisch harmonisierten Eisenbahnraum ein. Ein EU-weit harmonisiertes Zugsicherungssystem ETCS ist sicherzustellen. Um die Kapazitäten rasch zu steigern (mehr Züge auf gleicher Strecke), soll der österreichweite ETCS-Ausbau beschleunigt werden.

✓ **Abbau bürokratischer und rechtlicher Hürden im Schienentransport:** Ziel ist es die nationalen Regelwerke hinsichtlich technischer Bestimmungen der Einzelstaaten zu evaluieren und international zu vereinheitlichen. Der Brennerkorridor (München – Verona) als TEN-V Strecke sollte dabei als europäisches Leuchtturmprojekt zur wirksamen Verlagerung vorangetrieben und umgesetzt werden.



Öffentlicher Verkehr & Intermodalität:

✓ **Ausbau und Qualitätsverbesserung im öffentlichen Verkehr:** Der öffentliche Verkehr soll weiter ausgebaut und die Qualität verbessert werden.

✓ **Forcierung von Automatisierungsprojekten im Schienenverkehr:** Auch durch Automatisierungsprojekte sollen Qualitätsverbesserungen erreicht werden.

✓ **Attraktive Mobilitäts-Hubs für Pendler und gewerbliche Mikro-ÖV-Lösungen:** Mobilitäts-Hubs sollen attraktiv und intermodal gestaltet und gewerbliche Mikro-ÖV-Lösungen forciert werden.



Straßenverkehr:

✓ **Rasche Umsetzung bereits genehmigter Autobahnen und Schnellstraßen:** Zur Ankurbelung der heimischen Wirtschaft sowie zur dringend notwendigen Entlastung der Bevölkerung von Durchzugsverkehr sollen Autobahnen und Schnellstraßen (im Bundesstraßengesetz angeführt), die bereits über eine Genehmigung verfügen (z.B. S1 Spange), schnellstmöglich realisiert werden.

✓ **Verbesserung der Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs:** Erforderliche Sicherheitsausbauten, wirtschaftlich zweckmäßige Anschlussstellen und bedarfsgerechte Fahrspurerweiterungen im höherrangigen Straßennetz sollen im Sinne eines integrierten Mobilitätsansatzes umgesetzt werden

✓ **Gewichtslimit für kranbare Sattelauflieger erhöhen:** Auf EU-Ebene soll das Gewichtslimit bei Verwendung von kranbaren Sattelaufliegern generell auf 41 t erhöht werden.

✓ **Befreiung N1/Klein-LKWs von der NoVA ab 01.07.2025:** Unternehmen müssen für Klein-LKWs (N1) NoVA zahlen, die für schadstoffarme Modelle niedriger ist als für konventionelle Modelle. Da es jedoch kaum solche schadstoffarmen Modelle am Markt gibt, entfällt der Anreiz in der Praxis. Die Klein-LKW N1 werden deshalb von der NoVA befreit.

✓ **Anpassungen an das höhere Eigengewicht von e-Kleintransportern (e-LNF):** Damit der Einsatz von e-Kleintransportern für Unternehmen nicht zum Nachteil wird, ist gesetzlich sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene dringend Ausgleich zu schaffen.



Bahn & Bahninfrastruktur:

✓ **Österreich soll zentrale Schnittstelle im europäischen Bahnverkehr werden:** Dadurch sollen wirtschaftliche Vorteile und verbesserte Anbindungen realisiert werden können. Gleichzeitig gibt es ein Bekenntnis zur nachhaltigen Absicherung von Regional-, Neben- und Privatbahnen.

✓ **Bekenntnis zum bestehenden Schienen-Infrastruktur-Finanzierungsmodell:** Mittels Rahmenplan, Zuschussvertrag und Budgetvorbelastungen (Annuitätenmodell) soll es ein Bekenntnis zum bestehenden Schienen-Infrastruktur-Finanzierungsmodell geben.

✓ **Evaluierung des Zielnetzes 2040:** Das Zielnetz 2040 soll hinsichtlich der optimalen Wirksamkeit für die Bürgerinnen und Bürger, der Effektivität der eingesetzten Mittel, sowie der Krisen- und Klimaresilienz, evaluiert, weiterentwickelt und beschlossen werden.

Es bedarf daher einer raschen Anpassung aller relevanten Gesetze (z.B. GüterbefG, KFG, StVO).

- ✓ **Verwaltungsvereinfachungen:** Dazu zählen die Prüfung eines bundesweit einheitlichen Dienstausweises für Sondertransportbegleiter, die Prüfung der Möglichkeiten einer Digitalisierung und zentralen Erfassung von Fahrverboten sowie die Evaluierung von C95/D95. Zusätzlich sollen die relevanten Behördenkompetenzen im Verkehrssektor gebündelt werden.
- ✓ **Prüfung einer StVO-Novelle und Qualitätssteigerung bei der zweiten Phase der Führerscheinausbildung:** Die STVO-Novelle soll geprüft werden, um die Anzahl der Verkehrsschilder zu reduzieren. Zusätzlich soll die Qualität der Führerscheinausbildung verbessert werden.
- ✓ **Rascher Ausbau von Netz und Ladeinfrastruktur:** Ein rascher, kapazitätsorientierter Netzausbau sowie ein Ausbau der Ladeinfrastruktur sollen forciert werden.

Luftfahrt:

- ✓ **Bekenntnis zu einem starken Luftfahrtstandort:** Die Bundesregierung bekennt sich zur volkswirtschaftlichen wie auch strategischen Bedeutung eines starken Luftfahrtstandorts. Der Flughafen Wien als Drehkreuz, Bundesländerflughäfen sowie der Hub-Carrier Austrian Airlines sind zentrale Bestandteile unserer exportorientierten Wirtschaft und notwendig für einen starken Tourismusstandort.
- ✓ **Intermodalität:** Zur Stärkung der (öffentlichen) Verkehrsanbindung der österreichischen Flughäfen soll die Intermodalität forciert werden.

Schifffahrt:

- ✓ **Modernisierung der Wasserstraßen-Infrastruktur:** Dadurch soll die Zuverlässigkeit und Resilienz der Wasserstraße gestärkt werden.



Seilbahnen:

- ✓ **Bekenntnis zum Wirtschaftsfaktor Seilbahnen:** Seilbahnen sind ein bedeutender Faktor für Wirtschaft und Tourismus. Auch die klimaverträgliche Entwicklung des Wintertourismus soll durch den Ausbau der Eigenproduktion erneuerbarer Energie in den Bereichen Photovoltaik, Wasser- und Windkraft gestärkt werden. Urbane Seilbahnen können Teil des integrierten Mobilitätsverständnisses sein und stärken auch die regionale Wertschöpfung.



Energie und Netze:

- ✓ **Leistbare Energie und Senkung der Netzkosten:** Aufgrund des Ausbaus volatiler Erzeugungskapazitäten werden die Netzinvestitionen und damit die Netzkosten für die Verbraucher massiv ansteigen. Gleichzeitig sind die Strom-Großhandelspreise relativ hoch; signifikante Senkungen sind nicht zu erwarten. Das Gleiche gilt für die Preise von Gas. Daher braucht es bei allen Energiepreiskostenkomponenten Maßnahmen der Politik, um den Entwicklungen entgegenzuwirken.
- ✓ **Technologieneutralität:** Technologieneutrale Zugänge bei der Regulatorik stärken den Wettbewerb zwischen Unternehmen und unterstützen Innovation und Forschung. Technologieneutrale Regulierung ist bei sich weiterentwickelnden Technologien zukunftssicher und bietet Stabilität.
- ✓ **Etablierung eines Wasserstoffstart- und kernnetzes:** Es braucht rasch rechtliche Rahmenbedingungen für ein Wasserstoffstart- und -kernnetz, das die Nutzung von Wasserstoff für First Mover wirtschaftlich ermöglicht. Österreich ist aktuell auf Energieimporte angewiesen und wird das wohl auch in Zukunft noch sein. Daher sind die Entwicklung einer Wasserstoffimportstrategie sowie die Schaffung und Implementierung von Instrumenten zur Senkung des Importrisikos von Wasserstoff zentrale Maßnahmen.



Steuern & Finanzen:

- ✓ **Überstundenzuschläge werden steuerlich begünstigt:** Vom Brutto bleibt aktuell zu wenig netto, da das österreichische Steuersystem zu wenige Leistungsanreize bietet. Um Arbeitnehmer zu Mehrleistung zu motivieren, werden daher attraktive Anreize gesetzt und Überstunden steuerlich bessergestellt. Für Unternehmen bringen Überstunden zusätzlich Flexibilität, die aufgrund der sich ändernden Rahmenbedingungen notwendig ist.
- ✓ **Bis zu 1.000 Euro steuerfreie Mitarbeiterprämien ohne KV-Bindung:** Die Mitarbeiterprämie ist eine gute Möglichkeit, um Arbeitnehmer am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die steuerfreie Mitarbeiterprämie steigert auch die Kaufkraft und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter und ist damit eine Win-Win-Situation.
- ✓ **Endbesteuerung für Arbeiten im Alter mit 25% sowie SV-Befreiung für Arbeitnehmer und Halbierung für Arbeitgeber ab 01.01.2026:** Da die Babyboomer-Jahrgänge zunehmend das Pensionsalter erreichen und geburtenschwache Jahrgänge in den Arbeitsmarkt eintreten, wird sich der Arbeitskräftemangel verstärken. Wer das Regelpensionsalter erreicht hat und neben der Alterspension erwerbstätig ist, soll daher steuerlich entlastet werden, sodass sich der Zuverdienst mehr lohnt.
- ✓ **Bekenntnis zur Senkung der Lohnnebenkosten:** Bis zur Mitte der Regierungsperiode werden – abhängig von der konjunkturellen und budgetären Entwicklung – die Lohnnebenkosten in einem ersten Schritt gesenkt. Ziel ist danach eine weitere stufenweise Entlastung im Rahmen des FLAF (3,7%), der ohne Leistungsreduktion aus dem öffentlichen Budget gedeckt werden soll. Damit soll die preisliche Wettbewerbsfähigkeit für die Betriebe verbessert werden.



Arbeitsmarkt:

- ✓ **Fachkräfteoffensive:** Eine umfassende Fachkräfteoffensive muss gestartet werden, um alle Potenziale zur Bekämpfung des Fachkräftemangels zu nutzen. Zum einen wird es Zuwanderung in den Arbeitsmarkt benötigen, um der demographischen Lücke am Arbeitsmarkt zu begegnen. Daher werden die Kriterien der Rot-Weiß-Rot-Karte angepasst und der gesamte Antrags- und Bearbeitungsprozess beschleunigt und digitalisiert. Zusätzlich soll das inländische Fachkräftepotential durch geeignete Maßnahmen bestmöglich mobilisiert werden.
- ✓ **Anreize für längeres Arbeiten:** In Österreich werden trotz gestiegener Beschäftigungszahlen nach wie vor weniger Stunden gearbeitet als vor der COVID-Pandemie. Es sollen daher Anreize gesetzt werden, die zu Mehrarbeit motivieren. Daher sollen u.a. die gestaffelten Arbeitslosenversicherungsbeiträge überdacht werden. Auch die geringfügige Beschäftigung soll weiterentwickelt werden.



Weitere wichtige Maßnahmen:

- ✓ **Reallabore bzw. Sandbox-Modelle:** Innovation braucht Freiheit. Um Innovation leichter zu ermöglichen, sollen über Reallabore und Sandbox-Modelle die notwendigen regulatorischen Freiräume geschaffen werden. Auch soll es eine klare rechtliche Basis für den langfristigen Regelbetrieb von autonomen Fahrzeugen geben und Österreich als Vorreiter in Europa positioniert werden.
- ✓ **Schrittweiser Aufbau eines One-Stop-Shop mit dem Ziel einer einmaligen Einmeldung von Daten bei öffentlichen Stellen:** Um den Kontakt zu Unternehmen möglichst niederschwellig und unbürokratisch zu gestalten, soll die Verwaltung weiter digitalisiert werden.
- ✓ **Einrichtung einer KI-Behörde aufbauend auf die KI-Servicestelle in der RTR:** KI wird in den nächsten Jahren enorm an Bedeutung gewinnen. Es soll daher eine zentrale KI-Behörde eingerichtet werden, um auch das notwendige institutionelle Umfeld für solche Veränderungen garantieren zu können.